

Wie lässt sich der Einkauf in einem geplanten Dorfladen vorhersagen?

Dr. Patrick Küpper

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen, Braunschweig



Foto: Thünen-Institut/Eberhardt.

Welche Daseinsvorsorgeangebote in der Wohngegend erklären Zufriedenheit

Einflussfaktoren:

- +++ Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf
- ++ Ärzte
- + Park, Grünanlagen etc.
- + Einrichtungen für Ältere
- + Ganztagschule

Ergebnisse der linearen Regression zur Erklärung der Zufriedenheit mit der Angebots- und Versorgungssituation vor Ort anhand des Vorhandenseins bestimmter Daseinsvorsorgeangebote in der Wohngegend (N=992)

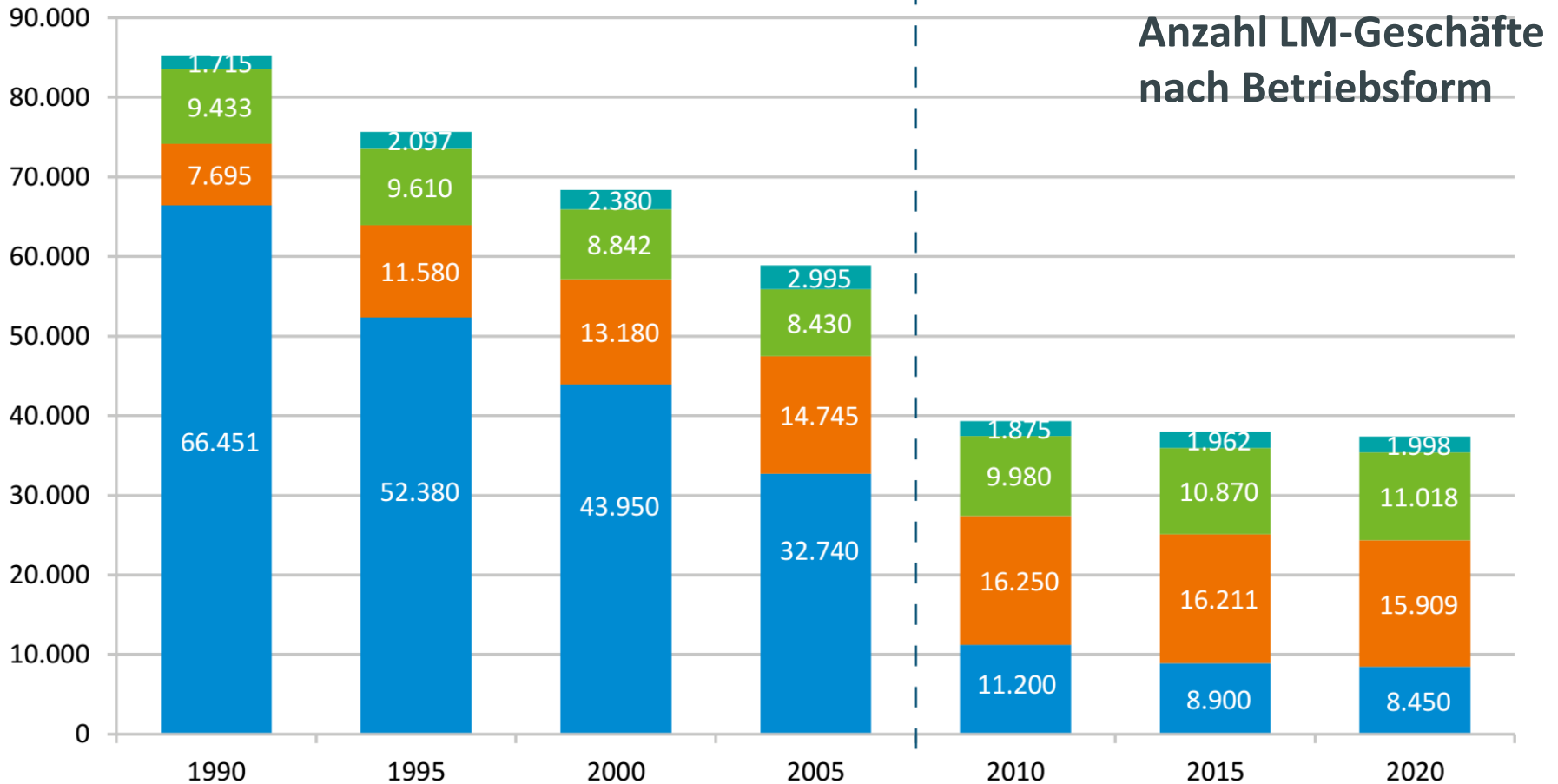
Gibt es in Ihrer Wohngegend folgende Einrichtungen, die Sie innerhalb von etwa 10 Minuten zu Fuß erreichen können?	Regressionskoeffizient B	Standardfehler
Haltestelle für öffentliche Verkehrsmittel	0,115	0,163
Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf	0,755 (4)	0,122
Ärzte, Therapieeinrichtung	0,451 (4)	0,120
Kindertagesstätte, Kindergarten	-0,211 (1)	0,123
Kinderspielplatz	0,208	0,134
Grundschule	-0,234 (2)	0,107
Ganztagschule – z.B. OGS	0,256 (2)	0,114
Einrichtung für Jugendliche	0,002	0,110
Einrichtung/Tagesstätte für ältere Menschen	0,271 (3)	0,104
Gaststätte/Kneipe	0,068	0,119
Park- oder Grünanlagen, Wald, Feld oder Wiese	0,293 (1)	0,175
Kulturelle Einrichtung/Veranstaltungen	0,129	0,105
Schwimmbad und Sportanlagen	0,109	0,093
Bürgertreff, Stadtteilbüro	-0,192 (1)	0,105
Konstante	3,897 (4)	0,206
R ²	0,189	

Diese Fragen wurden nur Befragten in Orten unter 20.000 Einwohner gestellt.

(1) p < 0,1 (2) p < 0,05 (3) p < 0,01 (4) p < 0,001

Quelle: Küpper, Mettenberger 2020.

Betriebsformenwandel und Auswirkungen auf die Nahversorgung



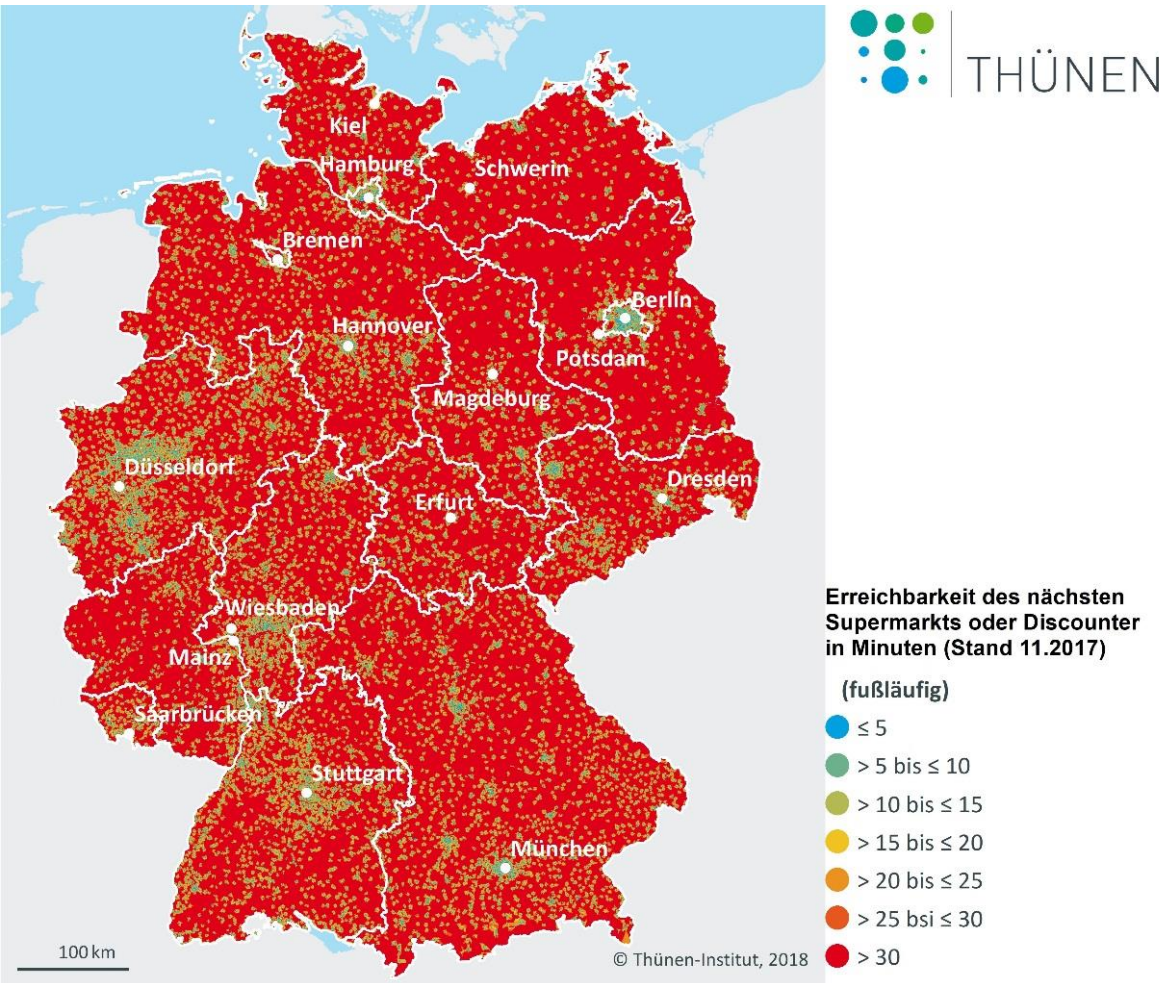
■ Verbraucher- bzw. große Supermärkte sowie SB-Warenhäuser (ab 1.500 m² bis 2005 bzw. ab 2.500 m² seit 2010)

■ Supermärkte (400-1.499 m² bis 2005 bzw. 400-2499 m² seit 2010)

■ Discounter

■ Kleine Lebensmittelgeschäfte (bis 399 m²)

Erreichbarkeit des nächsten Lebensmittelgeschäfts

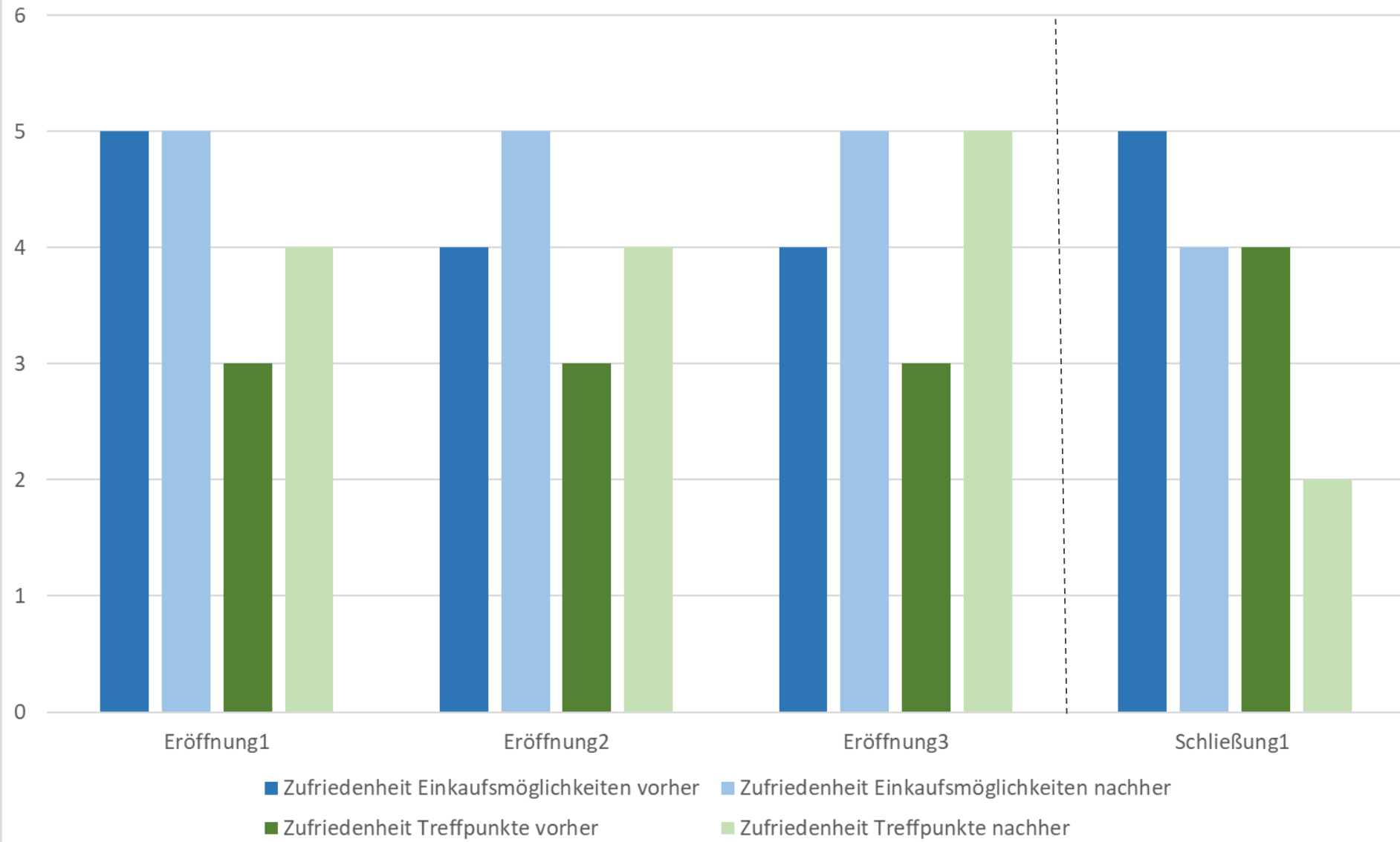


- Für mehr als die Hälfte der Bevölkerung in ländlichen Räumen fehlen Nahversorgungsangebote in fußläufiger Entfernung
- Probleme für eingeschränkt mobile Gruppen in Dörfern
- positive Bewertung der Versorgungsqualität, da Nähe nur ein Kriterium und Alternativen verfügbar
- Aber: nicht nur Versorgungsfunktion, sondern auch soziale

Quelle: Neumeier 2018.

Versorgungsfunktion und soziale Funktion

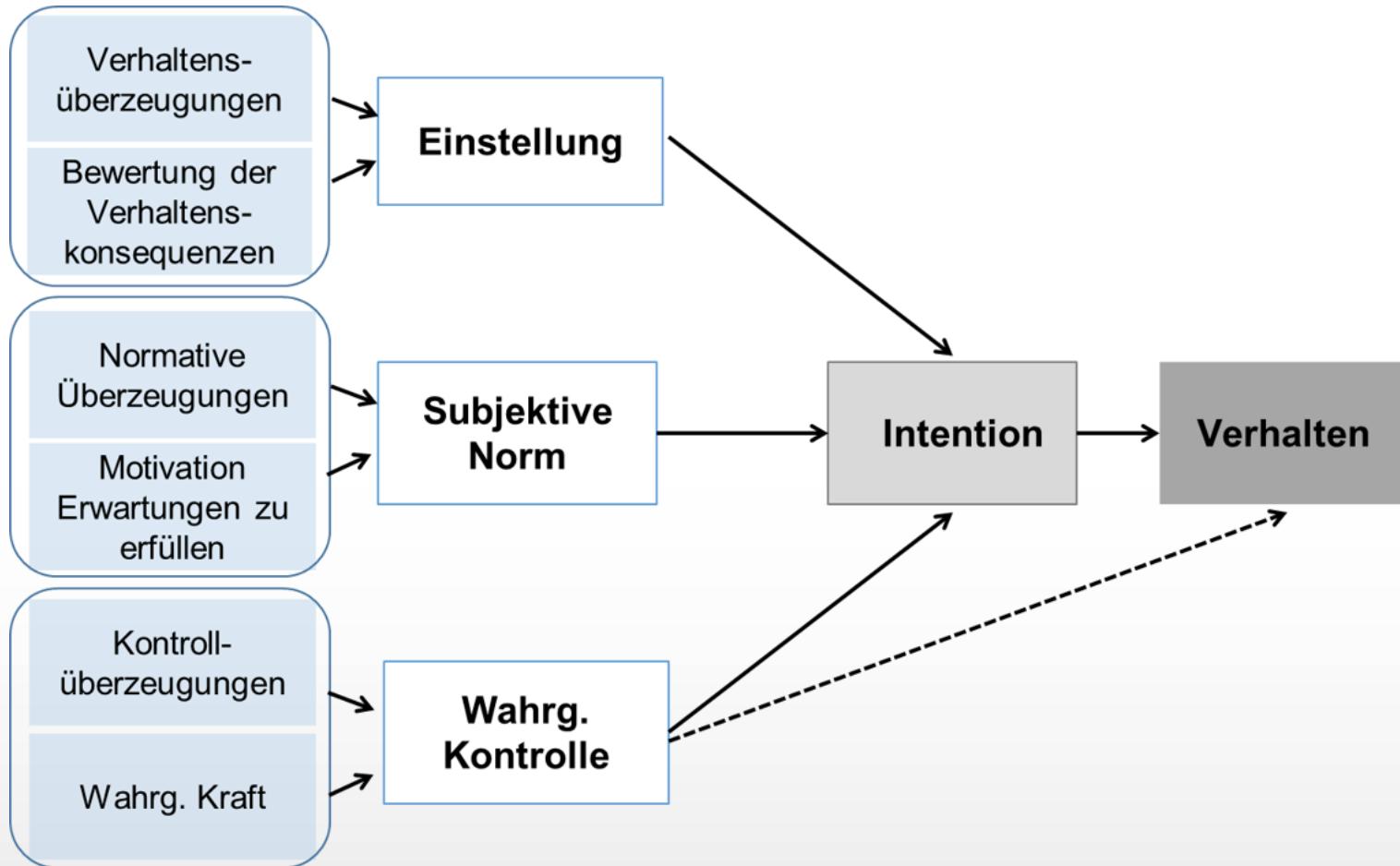
Median der Zufriedenheit (0-6) vor und nach der Eröffnung/Schließung



Umsatzprognosen in der Praxis

- Gravitationsmodelle
- Standardisierte Befragung
- Referenzstandorte
- Daumenregel (z.B. 10 %)
- „B – A – U – C – H Methode“

Theorie geplanten Verhaltens nach Fishbein und Ajzen (TPB)



Quelle: Finne et al. 2021.

Methodisches Vorgehen

- Zwei Fallstudiengebiete: Lützelburg (BY) und Müden (NI)
- Standardisierte Befragung aller Haushalte in zwei Runden (vor- und nach Eröffnung) mit selbst generiertem Code
- Rücklauf:
 - Lützelburg: R1: 319 (48,7%); R2: 263 (40,2%)
 - Müden: R1: 431 (41,9%); R2: 361 (35,1%)
- Indirekte Messung der Einflussfaktoren mit Hilfe von Kompositionen
- Strukturgleichungsmodell mit Gruppenanalyse und MCMC-Schätzung (SPSS Amos)

Fragebogendeckblatt 2. Runde

THÜNEN
Thünen-Institut (L) | Bundesallee 64 | 38116 Braunschweig

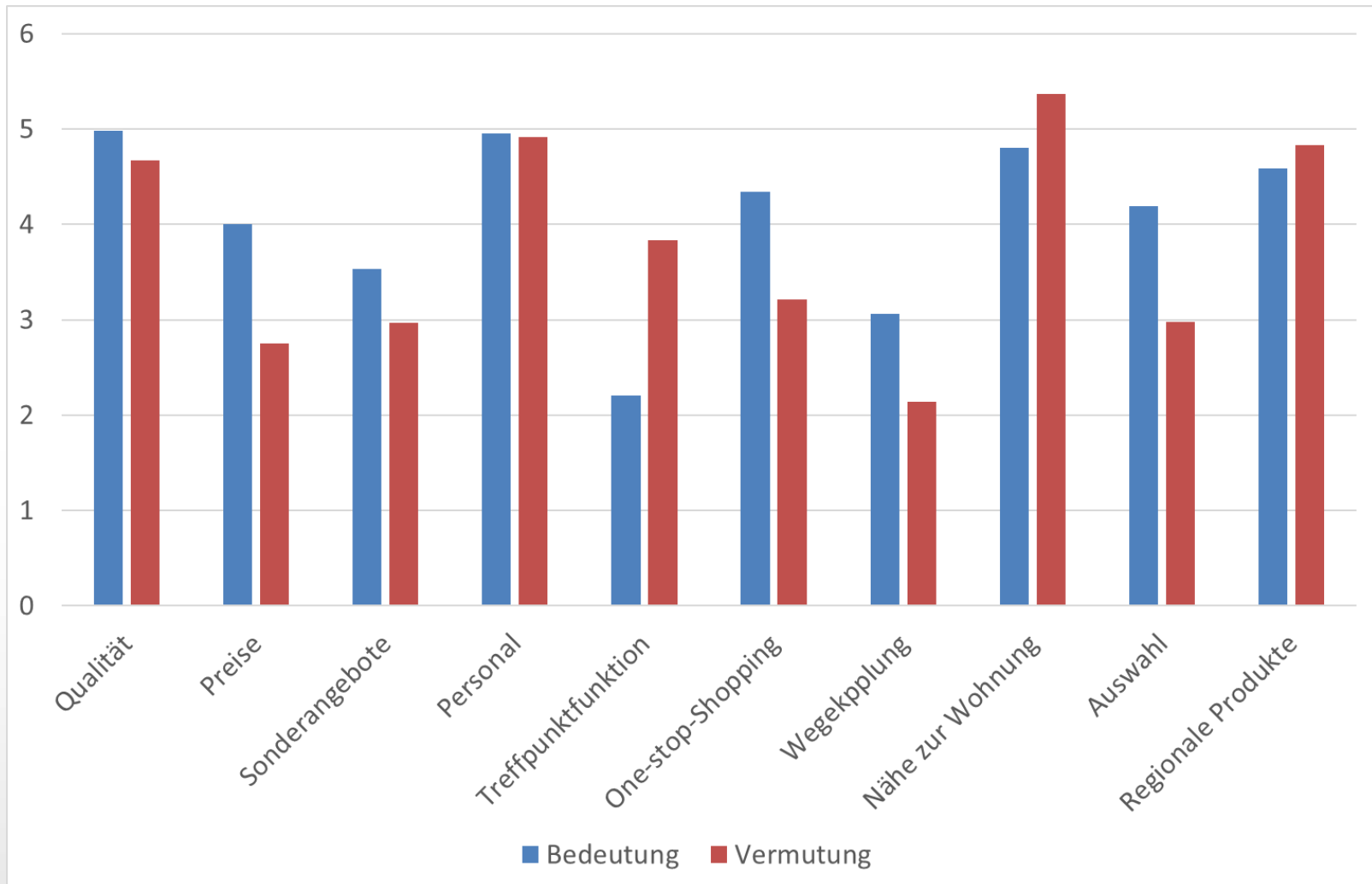
Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Forschungsauftrags des Deutschen Bundestages

An die Bewohnerinnen und Bewohner von Lützelburg
Haushaltsbefragung zur Nahversorgung in Lützelburg

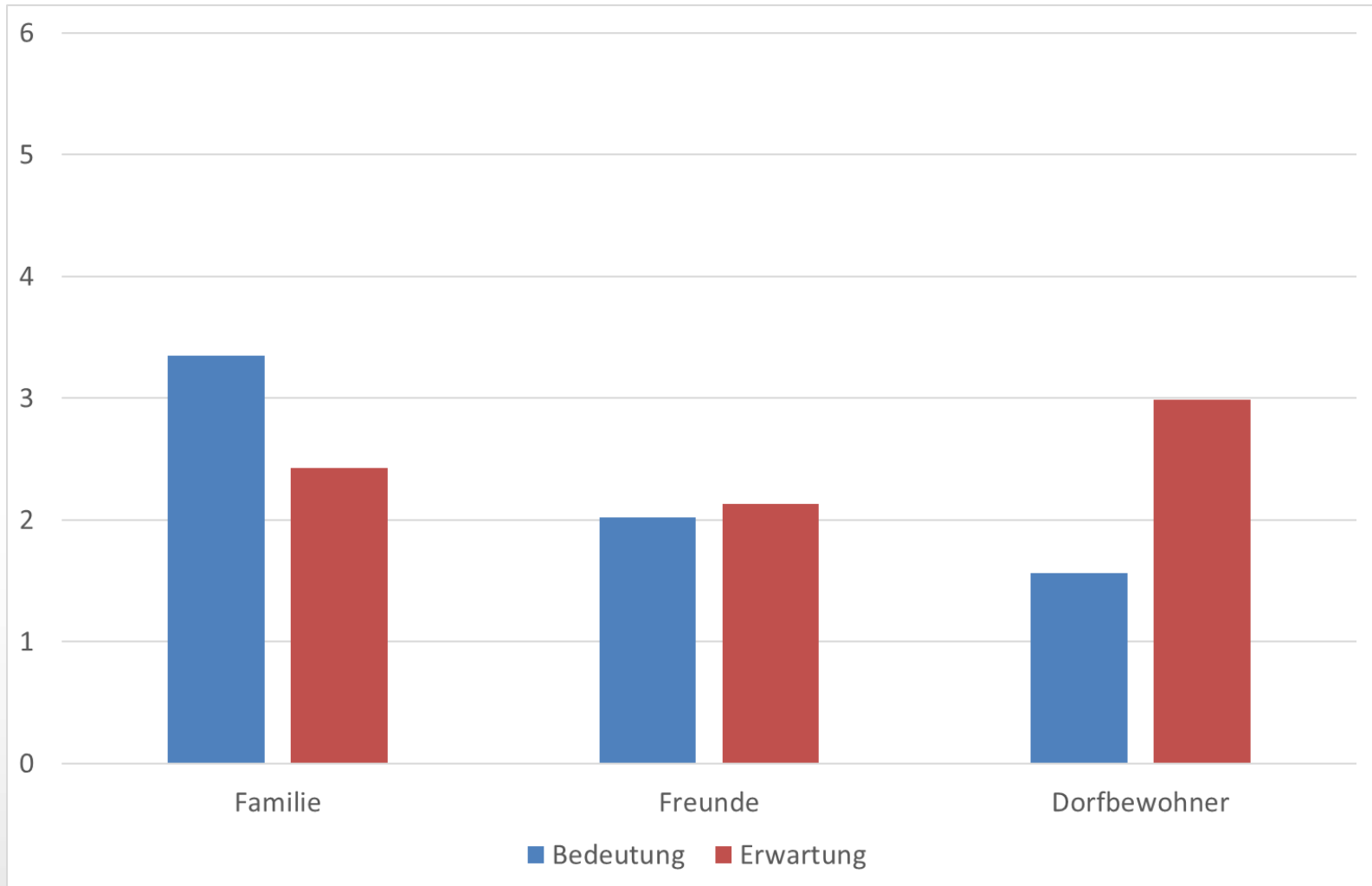
Haushaltsbefragung in Lützelburg
im Rahmen des Forschungsprojektes
„Dynamik der Nahversorgung in ländlichen Räumen“

Kontakt:
Thünen-Institut für Ländliche Räume
Matthias Seel
Bundesallee 64
38116 Braunschweig

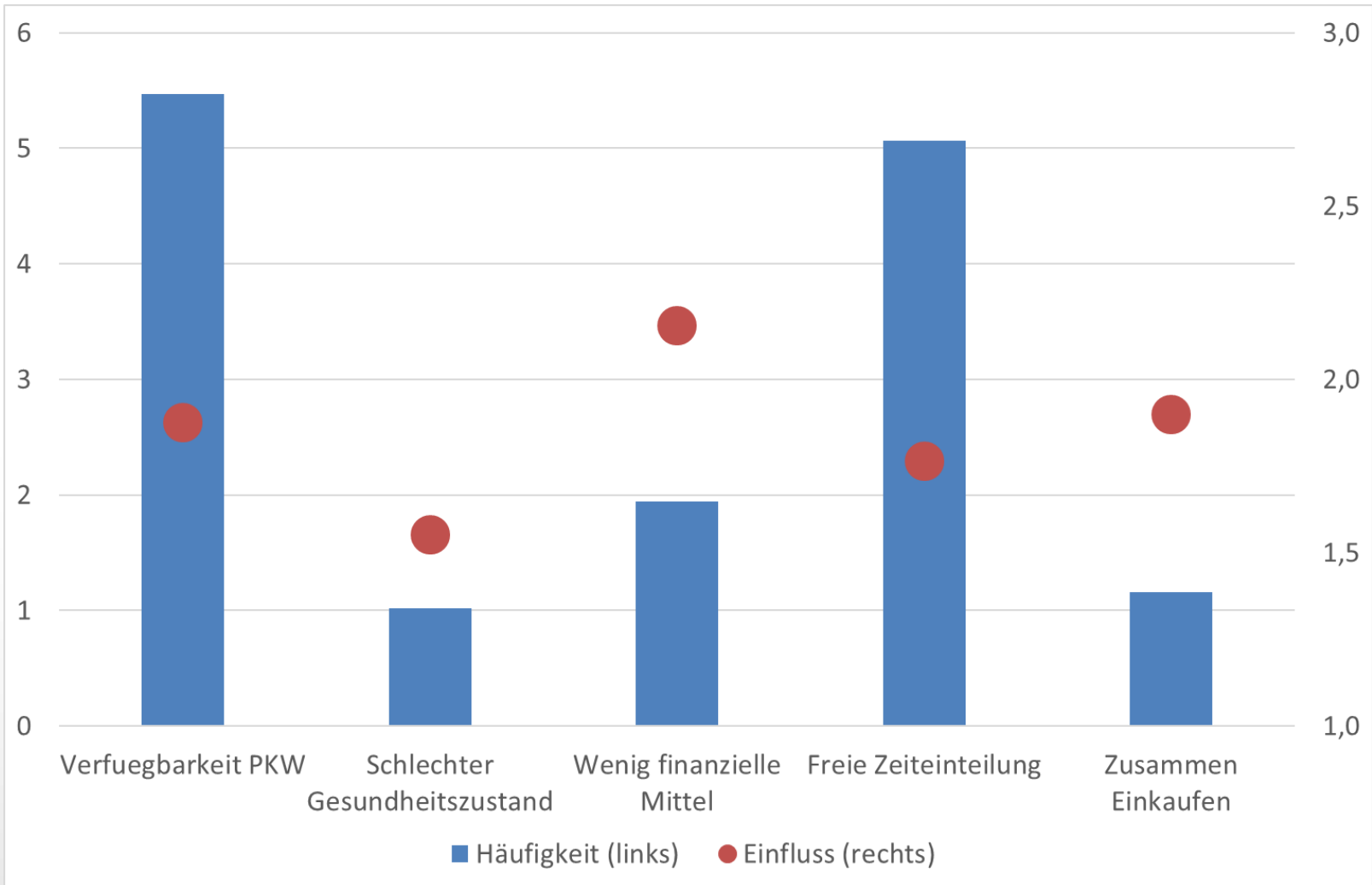
Einstellung



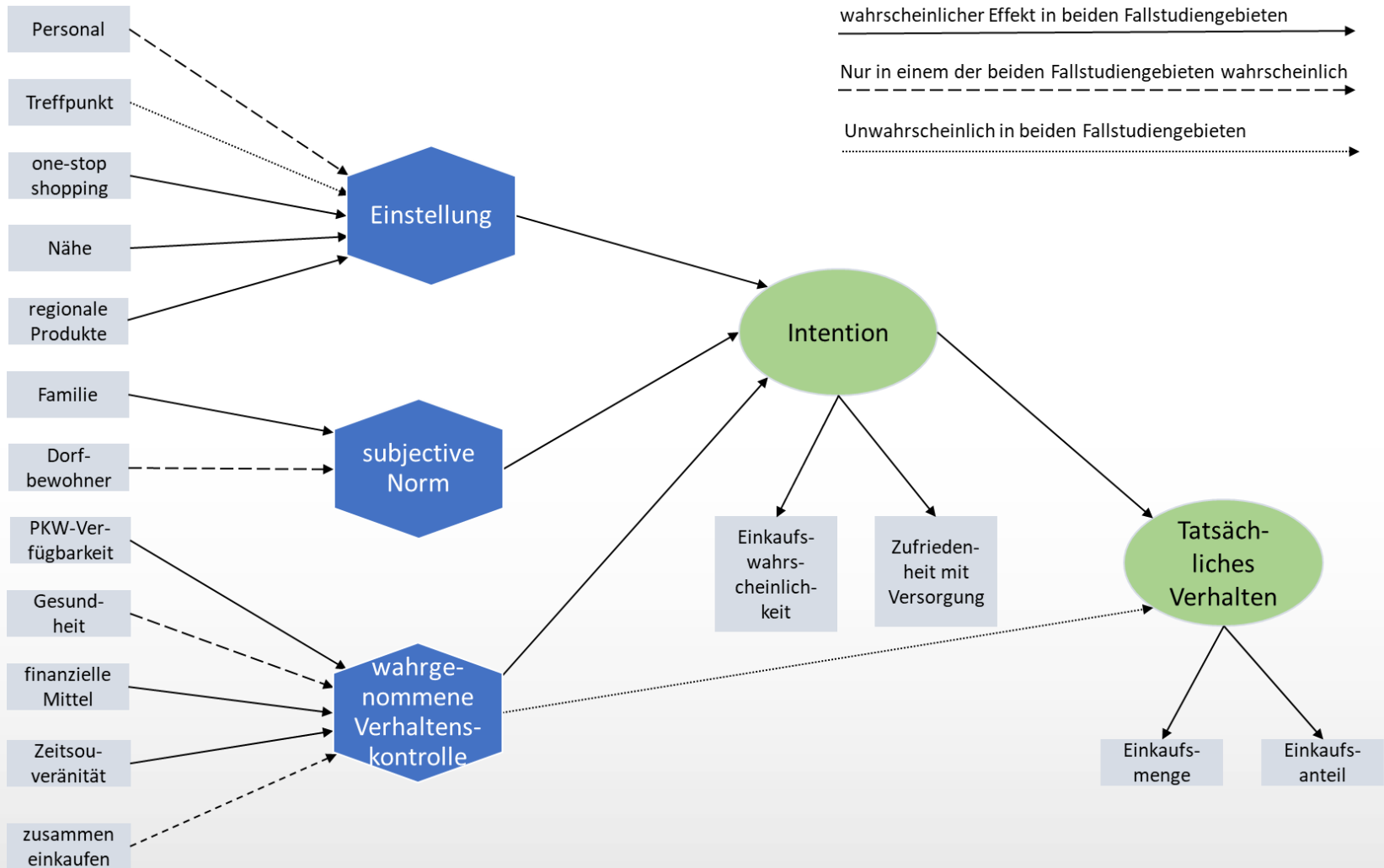
Subjektive Norm



Wahrgenommene Verhaltenskontrolle



Ergebnis



Diskussion

- TPB kann zur Prognose des Einkaufsverhalten beitragen
- PBC schlechter Proxy für ABC oder Interaktion?
- Geringe Unterschiede zwischen Fällen
- Interessant, was keinen Einfluss hat



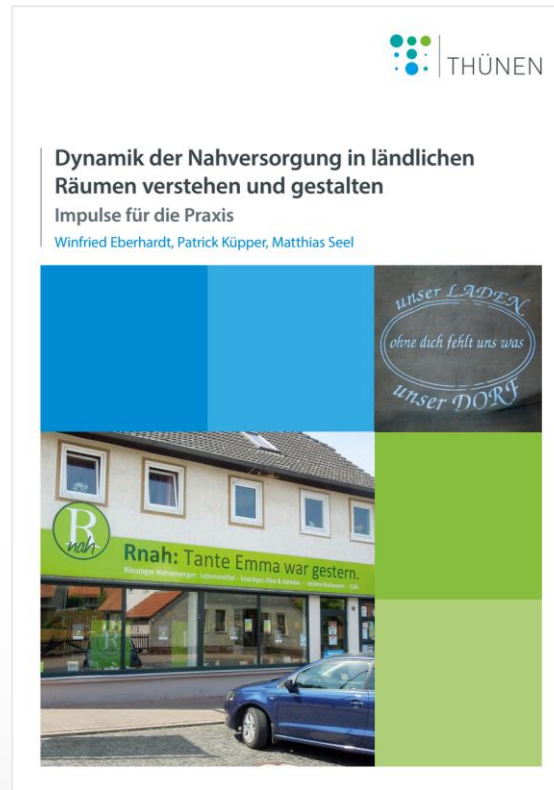
Neuer Markt in Müden (Foto: Thünen-Institut/Seel).

Handlungsempfehlungen

- (Inter-)Kommunale NV-Konzepten inkl. einfacher Potentialschätzung
- Unterstützung v.a. im Vorfeld durch Beratung & Standortanalyse
- Erprobung neuer Angebotsformen (z.B. Kombination Selbstbedienung, LOH und Treffpunkt)
- Alternative Versorgungsformen berücksichtigen:
 - rollende Supermärkte, Lieferdienste und perspektivisch LOH
 - Einkaufstaxis und Bürgerbus
 - Mitnahme durch Familie und Nachbarn ggf. organisieren
 - andere Treffmöglichkeiten schaffen

Hinweis zum Weiterlesen:

- Küpper P, Seel M (2022) Bewertung der Nahversorgung zwischen Treffpunktfunktion, Präferenzen, Ressourcen, Bewältigungsstrategien und räumlicher Nähe. *DISP Planning Rev* 58(2):56-73.
<https://doi.org/10.1080/02513625.2022.2123163>
- Eberhardt W, Küpper P, Seel M (2022) Chancen und Risiken der Digitalisierung für Dorfläden: Corona-Pandemie als Katalysator? *Raumforsch Raumordn Spat Res Plann* 80(3):344-359, [DOI:10.14512/rur.121](https://doi.org/10.14512/rur.121)
- Eberhardt W, Küpper P, Seel M (2021) *Dynamik der Nahversorgung in ländlichen Räumen verstehen und gestalten: Impulse für die Praxis*. Braunschweig.
https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn064077.pdf
- Methodisch ggf. interessant: Tuitjer G, Küpper P (2022) Local and vertical networking as drivers of innovativeness and growth in rural businesses. *J Rural Studies* 95:412-422, [DOI:10.1016/j.jrurstud.2022.09.014](https://doi.org/10.1016/j.jrurstud.2022.09.014)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages